

PHOTOGRAPHISCHES WOCHENBLATT

Redigirt von J. GAEDICKE,
Berlin W. 10.

Inhalts-Verzeichnis

Zusammengestellte photographische Familienbilder	221
Die Konservirung des Kopirmaterials	222
Zur Aufbesserung des photographischen Geschäfts	224
Repertorium: Flecke auf silberverstärkten Negativen	225
Radio-Thor	225
Gegen die Gratis-Vergrößerungen	225
Bei der Redaktion eingegangen	226
Preis Ausschreiben	226
Nekrolog	226
Patentliste	227

Das Photographische Wochenblatt erscheint wöchentlich Dienstags.
jährlich viele Kunstbeilagen.

Bezugsbedingungen: Bezugspreis für In- und Ausland: Mk. 10 das Jahr
Mk. 5 das Halbjahr, Mk. 2,50 das Vierteljahr. Abonnements, die nicht 14 Tage vor dem
Ablauf des Quartals abbestellt werden, gelten als stillschweigend weiterlaufend.

Anzeigen: die gespaltene Petitzelle 30 Pf., Arbeitsmarkt 20 Pf. Dauerannoncen mit
entsprechendem Rabatt.

Sämtliche Anzeigen werden im „Offerten-Blatt“ (erscheint am 1. und 15. jeden
Monats) gratis aufgenommen.

Anzeigen sind bis Sonnabend Abend an den Verlag, Berlin W., Bandlerstr. 13
oder an die Druckerei von Bajanz & Studer, Berlin S., Alte Jacobstr. 84 einzusenden.

Verlag und Redaktion von J. Gaedicke, Berlin W., Bandlerstr. 13.

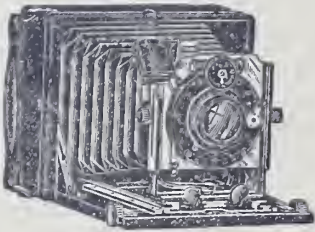
Man abonnirt bei der Geschäftsstelle Berlin W., Bandlerstr. 13
oder bei der Post (Post-Zeitungsliste alphabetisch eingeordnet).

Commissions-Verlag für den Buchhandel: Ed. Heinrich Mayer, Leipzig.

1
NA
P57
P 868
Jahrg 35
nr. 23

Busch

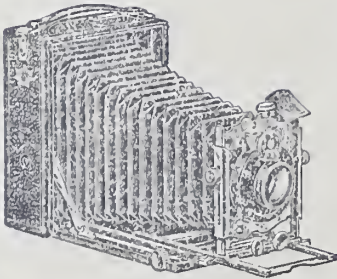
Hand-Kameras mit Busch-Aplanaten und Anastigmaten.



Preis-Kamera 9×12 cm

Praktischer und preiswerter Apparat
für den Amateur! Gediegen und
äusserst präzis gearbeitet. ::

Querformat!



Drei-Preis-Kamera

9×12 und 10×15 cm

mit dreifachem Bodenauszug zur Be-
nutzung langbrennweitiger Objektive
und deren Einzellinsen. ::

Universal-Kameras für den erfahrenen
Amateur und für den Fachphotographen.



Verlangen Sie die neu erschienenen Kataloge!

Lieferung durch die photographischen Handlungen.

Emil Busch, A.-G.,

Optische Industrie, Rathenow.



E. van Bosch
G. m. b. H.
Strassburg i. E.

mit
Mustern und
Proben stehen
wir jederzeit gern
zu Diensten! =====

als unerreicht:
**Diamant-van Bosch-
Matt-Papiere:**

van Bosch Matt gewöhnliche Stärke
van Bosch Matt doppelte Stärke
van Bosch Negro doppelte Stärke
vorzüglich zur Tonung im Platinbad,
allein, ohne Goldbad geeignet.
van Bosch Grobkorn weiss
van Bosch Grobkorn chamois
van Bosch Feinkorn weiss.
van Bosch Feinkorn chamois

LUMIÈRE'S Autochrom-Platten.

Dank einem neuen verbesserten Her-
stellungsverfahren, sind wir imstande

vom 1. März 1909 an

sowohl eine **vereinfachte Behandlungs-**
methode, wie eine sehr bedeutende

Preis-Ermässigung

einzuführen.

Neuen Preiskurant u. neue Gebrauchsanweisung
verlange man von der

Société A. LUMIÈRE et ses Fils
LYON-Monplaisir (Frankreich)

Neu erschienen :

Achte Auflage von Erste Anleitung zum Photographiren

von Johannes Gaedicke

8° 4 1/2 Bogen mit 30 Illustrationen im Text

Bruttopreis 0,50 Mark

==== mit hohem Rabatt ====

Bei gleicher Vollständigkeit
billigstes Lehrbuch für Anfänger

**Für den Händler
besonders geeignet**

da der völlig neutrale Text frei ist
von Reklame für einzelne Firmen

Zu beziehen durch den
Verlag des Photographischen Wochenblattes,
Berlin W. Bandler-Strasse 13.

■ ■ ■ Für Trockenzwecke! ■ ■ ■

Zum Ventiliren der Ateliers, Dunkelkammern etc., zum Vertreiben von Fliegen und dergl. sind

D. R. G. M. — Draeger - Ventilatoren

anerkannt die Besten! Keine Elektrizität, kein Uhrwerk! Ueberall ohne Montage aufzustellen und
sofort gebrauchsfertig! Billiger wie Elektrizität! Nur erhältlich:

Maschinen- u. Apparatefabrik Alfred Draeger, BERLIN N. 54, Ackerstr. 13.

Trapp & Münchs

Matt-Albumin-Kunstdruck-Papiere

sind von überraschend schöner Wirkung!

Verlangen Sie Musterpaket (sortirt) franko für Mk. 1,—.

Trapp & Münch, Friedberg (Hessen).

Aktiengesellschaft für Trockenplattenfabrikation

vormals

Westendorp & Wehner, Köln a. Rh.,

empfiehlt alle Arten von

TROCKENPLATTEN

in hervorragender Qualität.

Spezialitäten :

Momentplatten höchster Empfindlichkeit,
„Color“, farbenempfindlichste Momentplatte,
Röntgenplatten.

Jüngste Auszeichnung: Düsseldorf 1902 Goldene Medaille.

Goldene Medaille.

Haas-Raster

anerkannt erstklassig.

Reparatur beschädigter Raster.

Linien- und Kornraster

Dreifarbendruckraster □ Universaldreh raster

werden in der deutschen Reichsdruckerei
k. k. Oesterreich, Kaiserl. russischen Staats-
druckerei, im Königl. bayer. typographisch.
Bureau des Kriegsmisteriums, sowie in allen
grossen Anstalten im In- u. Ausland verwendet.

Jede Grösse. Linienweite und
Winkelung sofort lieferbar.

Fabrik und Lager : **J. C. HAAS,**
Telephon No. 920. **Frankfurt-
main**
Telegr.-Adr. **Hetzhaas**
Frankfurt-
main

Frankfurt a. M., Zeisselstr. 11.



J. Gaedicke

„Der Gummidruck“



Berlin, Gust. Schmidt vorm. Rob. Oppenheim).
Dritte ergänzte Auflage. — Preis M 2,50.

Prof. F. Schmidt nennt das Buch in seinem Compendium der Photographie VIII. Aufl. S. 338: „Eine sehr eingehende, trefflich klar geschriebene Abhandlung.“

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des
Photographischen Wochenblatts, Berlin, Bendlerstr. 13.



Photogr. Fehlerbuch



Ein illustrirter Ratgeber für Anfänger
und Liebhaber der Photographie
Von Professor F. Schmidt

II. Teil, Positiv-Verfahren. 2te Auflage. Preis M. 2,50.
Verlag von **OTTO NEMNICH, LEIPZIG**
I. Teil, Negativ-Verfahren, und II. Teil Positiv-Verfahren, zusammengebunden Mark 7,00.

Die beiden Teile des Fehlerbuches bilden eine Ergänzung zu jedem photographischen Lehrbuch und sind dem Fachmann ebenso nützlich wie dem Amateur.

19 Adressbuch 08

der photographischen Ateliers, der photochemigraph.

Kunstanstalten und Lichtdruckereien, der Fabriken und Handlungen photographischer Apparate, Utensilien und Bedarfsartikel etc.

Uebersichtlich! — Praktisch! — Vollkommen!
Ca. 500 Seiten Inhalt. — Preis elegant gebunden M 10.

Verlag von
Eisenschmidt & Schulze, G. m. b. H., Leipzig.

J. Gaedicke

Das Platinverfahren in der Photographie.

Berlin, Gust. Schmidt (vorm. Rob. Oppenheim).

Preis M. 1,80.

Für Anfänger geschrieben.

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des Photogr. Wochenblattes,
Berlin W., Bendlerstr. 13.

ZEISS OBJEKTIVE



1:3.5 „TESSAR“ 1:4.5
1:6.3


PALMOS-KAMERAS



:: Man verlange Prospekt Pw. ::
Zu beziehen durch fotogr. Handlungen sowie von:
Berlin London
Frankfurt a. M. **CARL ZEISS**, St. Petersburg
Hamburg — JENA — Wien

Höhere Preise erzielt man spielend durch Einführung des Ostera-Platindruckes.

Um den bestechend schönen **Ostera-Platindruck** im Publikum populär zu machen, empfiehlt es sich, Bilder auf dem **Ostera-Platinpapier** in den Schaukästen auszustellen und eine Kollektion im Empfangssalon aufzulegen.

Für diesen Zweck liefern wir nach uns einzusendenden Negativen
:: **erstklassige Drucke in geschmackvoller** ::
:: **Aufmachung zu sehr ermässigten Preisen** ::
und zwar gewähren wir auf unsere **33 $\frac{1}{3}$ Prozent.**
Listenpreise einen Nachlass von 

Kleine Plakate für die Schaukästen, die das Publikum über die Vorzüge des **Ostera-Platindruckes** aufklären, werden j. Sendung beigelegt. Prosp. u. Listen auf Verlangen umgehend.

Platino-Union, Ges. m. b. H., Wien IX. Severingasse 11.

Telephon 22653. Telegrammadresse: **Platino Wien.**

Lager und Alleinvertretung für Berlin:
W. Stöcklein, W 9, Königin Augustastr. 6

Lager und Alleinvertretung für Dresden:
Oskar Bohr, Ringstr. 14.

□ Photographisches □
Wochenblatt

Redigirt von J. Gaedicke, Berlin W.
Bendlerstrasse 13.

Erscheint wöchentlich Dienstags

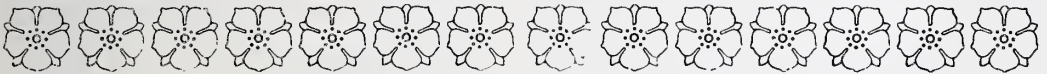
35. Jahrg.

Berlin, 8. Juni 1909.

Nummer 23

Adressenänderungen

bitten wir unsere geehrten Bezieher gefälligst umgehend anzuzeigen, um Unregelmässigkeiten in der Zustellung im nächsten Quartal zu vermeiden. Die Redaktion.



Zusammengestellte photographische Familienbilder.

Es sind bereits über zwanzig Jahre her, als mir der Gedanke kam zur Erinnerung an ein Familienfest ein photographisches Tableau mit den Bildern meiner sämtlichen Angehörigen — auch der abwesenden zu verfertigen, das damals mit vieler Freude aufgenommen wurde. Dieses Negativ ist mir letzthin zufällig wieder zu Gesicht gekommen und wenn ich es heute betrachte, so stimmt es mich recht wehmütig. Hat doch der Lauf der Zeit vieles geändert: alle sind älter geworden, etliche wurden uns bereits durch den Tod entrissen und

von den Jüngeren sind mehrere bereits verheiratet und bilden schon wieder eine Familie für sich. Wollte ich heute wieder eine gleiche Zusammenstellung vornehmen, so würde dieselbe ganz anders aussehen. Dieses Bild hat jetzt einen grossen Wert für mich als Erinnerung an vergangene Zeiten, und ich kann allen Liebhabern der Photographie nur raten bei sich bietender Gelegenheit ein ähnliches zu verfertigen, das ihnen sicher auch einstens Freude machen wird.

E. Ammann.

Die Konservierung des Kopirmaterials.

Von Dr. Eugen Irmenbach.

(Schluss.)

Aber noch zwei Unsitten, die für das »Wohl« des Papiers und der Kopien sich fast ebenso schädlich erweisen als der Natroneinfluss, möchte ich erwähnen. Das auch bei Platten so gefährliche Anfassen oder Berühren der lichtempfindlichen Schicht mit schweissigen Fingern ist peinlichst zu vermeiden. Auch sollten die Hände des Papierverarbeitenden oder mit demselben Manipulirenden stets frei von Tabaksaft sein. Unentfernbar Flecke auf den Kopien sind auch in diesen Fällen die unausbleiblichen Folgen solcher Versäumnisse.

Ferner hüte man sich beim Hantiren mit Entwicklungspapieren die Schicht zu kratzen (sei es mit dem Fingernagel oder sonst durch eine mechanische Einwirkung) oder durch übermässigen partiellen Druck zu reizen, da sich an derartigen Stellen, wenn dieselben auch vorher nicht zu bemerken sind, beim Hervorrufen des latenten Bildes durch Ansetzen (Niedererschlag) der Entwicklersubstanz unangenehme, dunkle Schlieren und Marken zeigen, die allerdings in leichteren Fällen durch Abwischen mit einem in Alkohol getränkten Wattebausch oder mit einem sehr schwachen Farmerschen Abschwächer entfernt werden können (vergleiche auch die Anwendung von Jodkaliumlösung nach Bloxsome Days Methode in meinem Aufsätze »Etwas über Behandlung und Verbesserung von Phototypen auf Bromsilber- und Gaslichtpapieren« in »Nachrichten« Heft 6, 1908, Seite 137) Doch werden derartige nachträgliche Mühen bei einiger Sorgfalt während des Manipulirens ganz überflüssig.

Nicht genug kann ferner vor dem widersinnigen Aufheben der Kopien in Zeitungs- oder sonstigem bedruckten Papier gewarnt werden. Nur zu häufig wird mancher gar zu leichtsinnige Amateur,

weil ihm gerade Zeitungspapier »am bequemsten zur Hand« ist, dieses unvernünftiger Weise zum Verpacken oder gar zum Dazwischenlegen von Papierabzügen benutzen. Ein Vorgehen, das sich meist bitter rächt, in dem der Einfluss der Druckerschwärze und der zur Papierbleichung verwendeten Chemikalien seine verderbenbringenden Spuren auf dem photographischen Papier gar unliebsam zurücklassen wird.

Auch ist es gerade nicht zweckentsprechend, den im Kopirahmen notwendigen Pressbausch aus bedrucktem Papier derartig herzustellen, dass dieses, wenn auch nur mit der Rückseite des photographischen Papiers in direkten Kontakt kommt. Auch hier wird sich die Benutzung der in der Originalpackung mehrfach vorkommenden Zwischenblätter als Einlage zwischen Kopirpapier und Pressbausch empfehlen.

Bei Platinpapier vermeide man ein Zerreißen des Papiers, (das sich auch sonst z. B. bei Verkleinerung des Formats vorgenommen, bei keiner anderen Papiergattung anzuwenden empfiehlt, da hierbei leicht die Schicht lädiert werden kann,) insbesondere schon deshalb, weil sich bei dieser notwendiger Weise sehr trockenen Papiersorte leicht Platinstaubpartikelchen in Masse lösen, die, wie vor einiger Zeit das führende englische Fachblatt »The British Journal of Photography« aufmerksam machte, bei vielen Photographen schwere Katarrhe der Augen- und Nasenschleimhäute von recht unangenehmer Art zufolge haben. Die Symptome äussern sich wie bei dem bekannten »Heuschnupfen« in sehr starkem Augentränen und heftigstem Schnupfen. Es empfiehlt sich daher schon aus diesem Grunde ein behutsames Zerschneiden der Papierbogen oder Blätter in kleinere Formate.

(N. B. Da sich jedoch auch dann bei aller aufgewandten Vorsicht Platinstaubbildung in Partikelform nicht gänzlich hintanhaltend lässt, muss ein rationelles Lüften des Arbeitsraumes des weiteren nachhelfen. Amerikanische Blätter empfehlen gegen vorerwähntes Leiden einmal im Tage das Aufschnupfen einer Kochsalzlösung von Körpertemperatur (das ist 37° C) und zwar im Verhältnis von einem kleinen Teelöffel von Kochsalz auf etwa einen halben Liter Wasser. Ich würde es aber für noch angezeigter halten, diese Prozedur zweimal im Tage vorzunehmen und zwar das erstemal vor Beginn des Verarbeitens von Platinpapier und das zweitemal nach Verlassen des Arbeitsraumes.)

Ganz besonderen Schaden bereitet aber auch ein unachtsames Zerreißen der Schicht der Pigmentpapiere.

Ich habe in dem vorstehenden Artikel der wichtigsten Umstände gedacht, deren richtige Beobachtung einem vorzeitigen Verderben von sensibilisirten Kopirpapieren tunlichst vorzubeugen vermag.

Es wäre aber gewiss nicht nur unbillig, sondern auch dem Wesen der Papierpräparation nach geradezu widersinnig eine »ewige« Haltbarkeit von diesen Papieren zu fordern.

Mit der Zeit geht eine Zersetzung in der lichtempfindlichen Schicht vor sich, der auch die allergrösste Sorgfalt bei der Aufbewahrung der Papiere nicht Einhalt zu tun vermag.

Dieser Zeitraum ändert sich selbstverständlich insbesondere mit den klimatischen Verhältnissen und wird in den Tropen, wo Hitze und Feuchtigkeit ihre unheilvollen Einflüsse in kolossalem Masse ausüben, bedeutend kürzer sein als in unseren Gegenden.

Die Dauer der Haltbarkeitsperiode variiert aber auch bezüglich der verschiedenen Papiergattungen nicht unbeträchtlich. Die beiden Grenzen nach oben und unten bilden zwei Entwicklungspapiere allerdings von ganz verschiedener Sensibilisierungsart.

Am längsten halten sich die Bromsilber- sowie auch die sogenannten Gaslichtpapiere unverändert, während den untersten Platz in der Stufenleiter der Haltbarkeit die sensibilisirten (chromirten) Pigmentpapiere einnehmen (doch soll bei der Aufbewahrung nach der höher oben geschilderten Methode die Haltbarkeitsdauer, die sonst kaum nach Tagen zählt bis sechs Wochen erhöht werden können) Sehr gut haltbar sind auch Celloidin- und Aristogelatine-Papiere.

Dem Albuminpapier wird im allgemeinen eine geringere Haltbarkeit zugeschrieben. Ich habe aber bei dem bestbekanntesten Albumatpapier, das ich in allen geläufigen Sorten über $\frac{3}{4}$ Jahr liegen hatte und das inzwischen im Sommer eine mehr als drei Monate lang währende Reise an die See mitgemacht hatte, also genügend atmosphärischen, recht ungünstigen Einflüssen und Schwankungen ausgesetzt war, nicht nur keine Veränderung des Aussehens (Vergilben, Anlaufen, partielles Fleckigwerden, Braunfärbung des Papierrückens oder der Schichtseite usw.) wahrgenommen, sondern auch nach meiner Rückkehr noch völlig zufriedenstellende Abzüge mit diesem Kopirmaterial erzielt.

Verhältnismässig kurz halten sich Platinpapiere selbst bei der vorgeschilderten Verwahrung in Chlorcalciumbüchsen.

Schliesslich möchte ich mir noch eine kurze Bemerkung gestatten.

Wenngleich ich nun viele Stellen meines vorstehenden Artikels bloss an den »unachtsamen« Liebhaberphotographen, der noch nicht in alle Finessen der Lichtbildnerie eingedrungen ist, »adressirt« habe, so sagt mir doch ein undefinirbares Gefühl, dass sich manche Photographirenden (ich spreche »ein grosses Wort gelassen aus« selbst bedeutende Berufsphotographen und hervorragende Amateure) durch meine Vorwürfe, speziell in bezug auf die »Natronsünden« im Geheimen getroffen fühlen werden, vielleicht einige — wie ich hoffe — zu ihrem eigenen Vorteil, denn es ist nie

zu spät sogar mit einer noch so alten »Schlamperei« zu brechen. Die meisten erwähnten Fehler und Unterlassungen, die ein vorzeitiges Verderben des Kopirmaterials bewirken, sind eben eigentlich wohl nichts anderes, als die Folgen seit

lange eingerissener Nonchalance oder haben wir nur den Mut die Sache mit dem gut deutschen Namen zu nennen: einer leider oft tief eingewurzelten Nachlässigkeit!



Zur Aufbesserung des photographischen Geschäfts.

In No 43 des »Photograph« lassen sich zwei Stimmen zu obigem Thema vernehmen. Herr Hofphotograph Axtmann (Plauen) nimmt den richtigen Standpunkt in der Sache ein, indem er zu einer vernünftigen Diskussion rät. Die Ausführungen des Herrn Schallenberg (Hamburg) bedürfen indessen einiger Richtigstellungen. Wir stimmen ihm zu darin, dass die alten goldenen Zeiten der Photographie nicht wieder kommen können, weil sich Technik und Geschäft völlig geändert haben, deshalb eben müssen wir mit den realen Verhältnissen unserer Zeit rechnen und müssen praktischerweise hinnehmen was zu erreichen ist, auch selbst, wenn das Ideal auf den ersten Hieb nicht erreicht wird. Treiben wir also Realpolitik. Dass die Warenhauskonkurrenz nicht unüberwindlich ist, hat die Papierkonvention für den Amateurhandel bewiesen, zu dem auch Warenhäuser gehören. Etwa selbst fabrizierte oder importierte Hilfsfabrikate der Warenhäuser sind nicht zu fürchten, denn eine frisch gegründete Fabrik photographischer Papiere braucht Jahre für ihre Kinderkrankheiten und Deutschland ist maassgebend für den Papierhandel, braucht also das Ausland nicht zu fürchten.

Die vorgeschlagene Konvention wird als Krücke für einen siechen Körper bezeichnet, der aber genug eigene Kraft hat sich zu helfen. Gegen diese eigene Kraft spricht die Praxis, denn die gänzlich in viele Vereine zersplitterte Photographenschaft hat sich bisher nicht

selbst helfen können, darum ist es richtig, diese Hilfe auf geschäftlichem Gebiet zu suchen, wo der Geldbeutel eine Rolle spielt, denn in diesem Punkte sind wir alle einig.

Von einem Abhängigkeitsverhältnis der Photographen von Handel und Industrie durch eine von allen beschlossene Konvention kann gar keine Rede sein, denn der Lieferant ist gerade so abhängig von seinem Kunden wie dieser von ihm, das beruht auf Gegenseitigkeit.

Der Vorschlag, die Vereine zu mobilisieren, um aus eigener Kraft eine Organisation zu schaffen, ist erfahrungsmässig ungangbar, da trotz aller Bemühungen bisher auf diesem Wege nichts zustande gekommen ist. Den Photographen wird hier von Handel und Industrie die Hand geboten, wenn sie dieselbe ausschlagen, so dürfte das nicht so bald wieder geschehen und die alte Misère bliebe bestehen.

Wir möchten vor allzugrossen Hoffnungen auf Besprechungen in Versammlungen warnen, denn erfahrungsmässig werden unter den Schlagworten geschickter Redner oft die unpraktischsten Beschlüsse gefasst. Eine grosse Sache muss in der Stille vorbereitet werden und der beste Ort dafür ist der Schreibtisch. Das gelesene Wort kann reiflich überlegt werden, während das gesprochene oft ein irreführender Blender ist.

Joh Gaedicke.

REPERTORIUM

Flecke auf silberverstärkten Negativen entfernt man nach Blake Smith indem man das stark deckende braune Silber, das sich in der Oberfläche der Gelatine abscheidet in das kaum sichtbare schwarze Silber überführt. Man bleicht zu dem Ende das Negativ mit 150 ccm Wasser, worin man 1,5 gr Kaliumbichromat und 13 gr Chlornatrium löst und 160 Tropfen konzentrierte Schwefeläure zusetzt. Das weisse Negativ wird dann bei Tageslicht wieder entwickelt nachdem es gewaschen ist mit:

- Wasser 150 ccm
 - Metol 1,5 gr
 - Natriumsulfit krist. 1,5 gr
 - Natriumcarbonat krist. 13 gr
- (Nach Photogazette, 25. Mai 03, S. 140)



Radio-Thor. In der Sitzung der „Southern Homeopathic Medical Association“ in New Orleans kündigte Dr. E.

H Bailey vom „Hahnemann Medical-College“ in Chicago die Entdeckung eines neuen Elements, des „Radio-Thors“ an, das nicht nur alle Eigenschaften des seltenen Radiums besitzt, sondern auch in grösseren Mengen erhältlich und weit leichter herzustellen ist. Die Herstellung geschieht aus einer bestimmten Art von Pechblende, die der Entdecker in einem Bergwerk in Colorado in grosser Menge vorgefunden hat. Vorläufig habe er 20 Tonnen nach Chicago geführt. Nach seinen Erklärungen entsendet das Radio-Thor kräftige ultraviolette Strahlen derselben Art, wie sie bereits so erfolgreich zur Heilung des Lupus verwendet werden. Dr. Bailey experimentirt in Gemeinschaft mit Dr. F. H. Blackmar in Chicago, und beiden gelang es, nachdem sie einen eisernen Ofendeckel mit dem neuen Element einfäzirt hatten, durch das Eisen hindurch verschiedene auf der anderen Seite befindliche Gegenstände zu reproduziren, ein Beweis für die Stärke der ausgehenden Strahlen.

(Die Welt der Technik, Nr. 10-09)



Gegen die Gratis-Vergrösserungen (G. d. G.-V.) nimmt auch der Deutsche Photographenverein Stellung und trägt an seinem Teil dazu bei, das Publikum aufzuklären, das einzige Mittel, um dem Uebel zu steuern. Es wurde beschlossen auf der diesjährigen Wanderversammlung eine Abteilung einzurichten, in der die sogenannten Printen, die den Gratis-Lock-

vogel bilden, in möglichst grosser Zahl neben guten Vergrösserungen desselben Originals, die natürlich nicht gratis geliefert werden, ausgestellt werden. Diese Abteilung soll als Wanderausstellung konstituiert werden und soll in möglichst vielen Städten, die besonders unter den sogenannten Gratisangeboten zu leiden haben, zur Ansicht gestellt werden. Diese

Bestrebungen sind wie alle, die ein gesundes, schwindelfreies Geschäft bezwecken, mit allen Mitteln zu unterstützen.

Bei der Redaktion eingegangen

Die Firma Louis Lang in Dresden sendet ihre neue Belichtungstabelle »Foco«, die recht praktisch eingerichtet ist. Auf der Rückseite sind alle möglichen Objekte aufgeführt und mit Buchstaben von A bis Z bezeichnet. Man findet hier also den Buchstaben, der für das Aufnahmeobjekt passt. Dann sucht man in einer Tabelle mit den allgemeinen Lichtverhältnissen, Daten und Tagesstunden und findet dort einen Belichtungswert in Sekunden ausgedrückt. Der eigentliche Belichtungsmesser ist ein Kreis, auf dessen Umfang die Belichtungszeiten von $\frac{1}{1000}$ bis 720 Sekunden angegeben sind. Innerhalb dieses Kreises befindet sich eine konzentrische, drehbare Scheibe, auf deren Rand die Buchstaben A bis L angegeben sind. Man dreht nun den anfangs gefundenen Buchstaben auf die gefundene Belichtungszeit und findet nun unterhalb des Buchstabens die Ablendung, die dieser Belichtungszeit entspricht. Wünscht man nun eine andere Ablendung zu benutzen, so sucht man sie im Kreise unter den Buchstaben und findet am Rande die entsprechende Belichtung. Die gefundene Zahl gilt für Platten von 25° W. Hat man solche von 27° W, so ist die Belichtungszahl zu halbieren, bei Platten von 23° W ist sie zu verdoppeln. Die Handhabung ist bei richtiger Abschätzung des Objekts eine sehr einfache.

»

Die Lehranstalt für Photographie in München sendet einen Spezialkatalog über ihre Ausstellungsobjekte auf der Internationalen Photographischen Ausstellung zu Dresden. Es sind 68 Bilder und zahlreiche Reproduktionen, die von der Anstalt ausgegangen sind. Ein Verzeichnis aller literarischen Arbeiten des Lehrkörpers zeigt die rege Tätigkeit, die dort herrscht.

Die Firma Walter Grützmacher, Graphische Kunstanstalt in Berlin sendet als Muster ihrer Leistungsfähigkeit einen Dreifarbendruck nach einem Aquarell von Arth. Schüler, das Rathaus in Frankfurt a. d. Oder darstellend. Die drei Klischees sind mit der Maschine geätzt. Das Bild, das in der Farbenstimmung allerdings günstig für den Dreifarbendruck ist, zeichnet sich aus durch Feinheit und Klarheit in den Tönen, wozu die Maschinenätzung wohl mit die Veranlassung gegeben hat. Jedenfalls ist das Blatt sehr gelungen.

Preis Ausschreiben

Das Prager Tagblatt, dessen photographische Ecke sich unter der Redaktion von Wolff-Czapek, der jetzt an der »Photographischen Industrie« tätig ist, einen guten Ruf erworben hat und die jetzt unter der Leitung des wohlbekannten Prof. Siegfried Lederer steht, wird in der nächsten Zeit ein allgemein zugängliches Preis Ausschreiben veranstalten. Wir wünschen nur, dass sich die photographische Ecke nicht zu einem besonderen Fachblatt auswächst, da überflüssig genug Fachblätter bestehen.

»

Wir verweisen auf das 3. diesjährige Preis Ausschreiben der Leonar - Werke, Wandsbek, das den besten Leistungen auf deren Celloidin - Papieren und Postkarten gilt. Die Einsendungen müssen bis zum Schluss des Monats Juni in Händen der genannten Firma sein. Eine Broschüre »Die Sensation der Amateurphotographie«, die kostenlos abgegeben wird, enthält nähere Bedingungen.

Nekrolog

Joseph Weinberg, der Mitinhaber der bekannten Kartonpapierfabrik von Hochstein & Weinberg in Berlin, ist dort

am 29. Mai im Alter von 63 Jahren verstorben. Er war eine in weiten Kreisen wohlbekannte Persönlichkeit, die sich durch ihre humanitären Bestrebungen grosser Achtung erfreute. Er war Handelsrichter und bekleidete viele Ehrenämter, unter anderem war er Vorsitzender des Vereins der Fabrikanten photographischer Artikel. Die Früchte seiner idealen Bestrebungen werden ihn überleben und lange sein Andenken erhalten. Sein Leben war Kampf, Friede seiner Asche

Patentliste

(Schluss)

Gebrauchsmuster:

No. 370502 Photographische Metall-Kassette. Albert Posso, Paris.

No. 370573. Vergrösserungs-Apparat, bestehend aus zwei konischen, teleskopartig ausziehbaren Kasten, auf dessen innerem Kasten der Objektiv und Negativträger mittels Balgen und Stangen verbunden, angeordnet sind. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 370574 Zusammenlegbarer Vergrösserungsapparat, dessen Objektiv- und Negativträger auf Schlitten gesteckt werden, welche auf Metallstäben verschoben werden können. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 370728. Photographische Stereoskopkamera, deren Objektive mit Dachkantenprismen zur Bildumkehrung versehen sind. Wilhelm Bernpohl, Berlin, Kesselstr. 9.

No. 370729. Stereoskopkamera mit Dachkantenprismen zur Bildumkehrung. Wilhelm Bernpohl, Berlin, Kesselstr. 9.

No. 370877. Luftbremse für photographische Verschlüsse. Gustav Gauthier, Calmbach.

No. 370966. Kamera mit Klappdeckel zum Halten der Kassette, in welchem Ausschnitte angebracht sind, zum Beleuchten eines unter den Deckel gelegten Diapositives. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 370967. Abnehmbarer Negativträger für einen Vergrösserungs-Apparat, in welchem durch Verschieben der Rahmenleisten Negative von verschiedenen Grössen eingesetzt werden können. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 370968. Kassette für photographische Zwecke, bestehend aus einem flachen Holzkasten

mit Spalt und Führungsnuten für den Schieber, derart gestaltet, dass oberhalb des Schiebers ringsum noch ein beträchtlicher Holzrand verbleibt. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 370980. In der Objektivachse verschiebbar auf Trägern lagernder Objektivverschluss für photographische Apparate. Arthur Markus, Dresden, Wittenbergstr. 110.

370981. Skala mit Zeiger zum Anzeigen der Objektivstellung bei photographischen Apparaten. Arthur Markus, Dresden, Wittenbergstr. 110.

No. 371426. Hemmstift für die Stellung auf unendlich, der durch den Griff des Objekti teils betätigt wird. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 371467. Vorrichtung zum selbsttätigen Betätigen des Verschlusses mittels bei photographischen Apparaten u. dgl. Max Schäfer, Dresden, Kö nigsstr. 49.

No. 371598. Objektivträgergestell mit in senkrechter und wagerechter Richtung verschiebbar lagerndem Objektivträger. Hugo Wrazidlo, Berlin, Neuz Grünstr. 29.

No. 371906. Bildsucher mit Einstellvorrichtung für photographische Apparate. Hermann Wölke, Danzig-Langfuhr, Marienstr. 16.

No. 371939. Objektivverschluss, dessen Zahlen für die Geschwindigkeits-Regulierung auf einer geeigneten Basis angeordnet sind. Friedr. Deckel, G. m. b. H., München.

No. 371974. Einzelpackung für lichtempfindliche Platten, speziell für Röntgenplatten. Dr. C. Schlessner, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.

No. 372037. Aus einem Papprahmen und dahinter geklebtem flachen Kästchen und in dieses einschließbaren Schieber bestehende Kassette für lichtempfindliche Platten. Gustav Wolff, Karlsruhe i. B., Sophienstr. 97.

No. 371369. Mit Chromoxyd grün gefärbte Glasplatte zur Verwendung für lichtdichte, photographische Trockenplatten. Bernhard Klatt, Bremen, Drakenburgerstr. 26.

No. 371457. Film für kinematographische Darstellung. Jean Rosenberg, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 61.

No. 371385. Belichtungstabelle. Otto Mahlmann, Heidhausen a. Ruhr.

No. 371456. Elektrischer Kopierapparat mit beweglicher Lichtquelle für photographische Zwecke. Fritz Nippold, Charlottenburg, Suarezstr. 46.

No. 371916. Einrichtung (Utensilienkasten) zur Selbstanfertigung von Ansichtspostkarten. Firma Romain Talbot, Berlin.

No. 372655. Rahmen zur Aufnahme photographischer Platten. Fritz Sasse, Hannover, Grünstrasse 12.

No. 372741 Kopfstütze zu Röntgenaufnahmen von Kopf und Hals. Gerhard Fabianke, Breslau, Herdaisstr. 56.

No. 372773. Kinematographisches Bildband mit darauf vorgesehenem, auf die einzelnen Bilder Bezug habenden Nummernzeichen. Deutsche Bioskop-Gesellschaft m. b. H., Berlin

No. 369306. Wässerungs- und Trockenapparat zu photographischen Zwecken. Adolf Welzel, Schweinitz, Kr. Grünberg i. Schl.

No. 372668. Tragbarer Zellenentwickler. Johann Hock, Köln, Blumenthalstr. 73.

No. 372750 Kopirahmen, dessen Andruckfläche durch ineinandergreifende, parallele Blattfedern gebildet wird. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 55.

No. 373184. Rolltuchverschluss mit Aufzugschieber. Max Baldeweg, Laubegast b Dresden

No. 373673. Blende für Kinematographen M. Elsasser, Berlin, Markgrafenstr. 66.

No. 373727. Vorrichtung zum Vorführen lebender Bilder als Spielzeug für Kinder. Hermann Westphal, Leipzig - Kleinzschocher, Diskastr. 52.

No. 373744. Kastenförmiges Gestell für Kinematographen. Budérus Kinematographenwerke G. m. b. H., Hannover.

No. 373252. Kassette mit Pressdeckel für Interferenzfarbenphotographie. Fa. Carl Zeiss Jena.

No. 373220. Kopirahmen mit Feststelleiste für die photographische Platte und das Papier. Heinrich Weber, Madienberg i. S.

No. 373653. Kopirapparat. Peter Kaiser, Bernkastel.

Patenterteilungen:

No. 209444. Verfahren zur Herstellung von Bildern auf Unterlagen aus Zellosederivaten

sauren Charakters, insbesondere Kollodium, durch Uebertragung aufgesaugter Farblösungen von einem provisorischen Bildträger, insbesondere einem heiss entwickelten Chromatgelatinerelief Dr. Waldemar Merckens, Mülhausen i. E., Schwarwaldplatz 1 und Dr. John H. Smith, Paris.

No. 209514 Kinematograph für Serienbilder verschiedener Grösse und verschiedener Lochung. Max Hansen, Paris

No. 209598. Vorrichtung zum Schrägstellen des im Objektivbrett schwenkbar angeordneten Objektivs. Heinrich Merzenich, Barmen, Dörnerbrückenstr. 11 a.

No. 209551. Pneumatischer Kopirahmen, bei welchem der Träger der lichtempfindlichen Schicht und das Negativ in eine mittels Luftpumpe zu evakuirende Kammer eingeschlossen werden. James Pritchard und Harold Pritchard, London.

No. 209808. Zugvorrichtung zum schrittweisen Fortschalten des Bildbandes bei Kinematographen unter Verwendung von erhöhten, das Bildband an dessen Rändern erfassenden Angriffsflächen. Stanislaus Kucharski, Charlottenburg, Rönnestr. 4.

No. 209992. Vorrichtung zum Einstellen des Objektivs an photographischen Kameras mittels eines im Laufboden gleitenden Schlittens. Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden.

No. 209937. Verfahren zum Entwickeln panchromatisch sensibilisierter Schichten bei unaaktinischem Licht. Robert Krayn, Berlin, Krausenstr. 2.

No. 209993. Verfahren zur Herstellung farbiger Lichtbilder durch Ausbleichen. Dr. Hans Stobbe, Leipzig, Robert Schumannstr. 12.

No. 210057. Verfahren zur Herstellung von Zwischenschichten für lighthoffreie Platten. J. Hauff & Co, G. m. b. H., Feuerbach b. Stuttgart



Visitenkarten höfl. abgegeben bei der geehrten Kundschaft:

Goltz & Breutmann

— Dresden A., Pillnitzer Strasse 49. —
Spiegel-Reflex-Kamera
„Mentor“ und „Klein-Mentor“.

Haupt-
Katalog

Emil Wünsche
Aktiengesellschaft für
photographische Industrie
Reich Dresden

No. 90
kosten-
los.

PHOTOCHEMIE G. m. b. H.

Berlin N., Stolpischestr. 53.
Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen
Marke „Radium“.

Dr. L. C. Marquart

Chemische Fabrik. — Beuel a. Rh.
PHOTOCHEMISCHE ABTEILUNG:
Entwickler („Rudol“ | Farben- „Ernin“
| „L.C.M.“ | Tonbad
Sämtliche Chemikalien für Photographie.

KPACKSTEDT & PÄTHER

G. m. b. H. — Hamburg—Eppendorf
ANSICHTS-POSTKARTEN von hervorragen-
dem Farbenreiz. Paris. New-York Wien.

Hintergründe

tägl. neue, elegante
moderne Sujets

Hofmaler Schleusing, Berlin W. 57
Mansteinstr. 3.

A.H.C. RIETZSCH, G. m. b. H.

Optische Fabrik MÜNCHEN.
Objektive „Linear“ und „Baryt“-Anastigmat-
Apparate „Clack“ u. „Tip“. Katalog Nr. 134 gratis,

Frei

R. DÜHRKOOP

BERLIN W., U. d. Linden 10.
500 Heliogravuren berühmter Zeitgenossen.
pro. Blatt M 4. * Verzeichnis unberechnet u. frei.

Schulze & Billerbeck

Optisch-mechanische Werkstätten
Berlin SO. 36, Reichenbergerstr. 121

Dresdner Photochemische Werke Fritz Weber, Mägeln b. Dr.

Fabrikation von 1a Bromsilberpapieren, Celloidinpapieren etc.
Telegr.-Adr. Mägelnbez Dresden. Telephonamt Mägeln Nr. 788.

Otto Giese, Magdeburg W. Blitzlichtfabrikate!

(Patronen, Lampen, selbsttätige Rauchfänger,
Pulver, Magnesium in Pulver-Band- und Drahtform.)
Preisliste mit Blitzlichtbroschüre kostenfrei.

DIE FOCO-DOSE

Ist ein idealer Entwicklungs-
apparat für jeden Photographen.
LOUIS LANG, DRESDEN 9



MAX BLOCHWITZ, vorm. Georg Rotter
Gegründet 1867. Dresden, Zöllnerstr. 19
VELOX-PAPIERE: 13 Sorten.
VELOX-POSTKARTEN: 6 Sorten.
SARRASS-PAPIERE: 7 Sorten
SARRASS-POSTKARTEN, grün

Carl Ernst & Co. A.-G.

Berlin SO. 16, Rungestr. 19.
Fabrik fotogr. Karten
zum Aufkleben und Einstecken von Bildern, Albums,
Vignetten, Schutzcouverts, Papierwaren jeder Art.

Alfred Brückner

Fabrik photographischer Apparate
Rabenau bei Dresden.

Valentin Linhof, München 219,
Präzisions-Kameras u. Sektoren-
Verschlüsse Stereo-Kameras 9x14

Direkt kopierendes **KOHLE-PAPIER,**
ARISTO-PAPIER (Concordia glanz
Mignon matt)
EMIL BÜHLER, SCHRIESHEIM b. HEIDELBERG.

Südtalien, Sicilien, Messina

vor und nach dem Erdbeben, fein color, 50 ass.
Glasstereoskopbilder liefert gut und billig.

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

WALTER TALBOT

vorm. Román Talbots Photo-Detail-Abteilung
Hauptgeschätt Berlin Westfiliale
C., Jerusalemstr. 17 W. Tauenzienstr. 1,
Nordfiliale: Rosenthalerstr. 46
In- und ausländische Neuheiten.

Arbeitsmarkt.

Zeile 20 Pfennige.

Offene Stellen.

Tüchtiger Kopierer für Matt, Protalbin und Celloidin findet sofortige Stellung. Reflektirt wird auf fleissigen, selbständigen Arbeiter. Gefl. Offerten mit Porträt und Zeugnissen erb. an **L. Haidinger**, Zell am See. [3390]

Junger Gehilfe für Alles, hauptsächlich für Aufnahmen im Freien, solche welche im Bromsilberpostkartendruck bewandert, erhalten den Vorzug. Freie Station und hoher Verdienst. Gefl. Offerten erbeten an **Th. Kratz**, Truppenübungsplatz Friedrichsfeld bei Wesel. [3391]

Tüchtiger Neg.- u. Pos.-Retuscheur, der flott und mit Formenverständnis arbeitet, sowie selbständig eine gute Aufnahme zu machen versteht in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Offerten mit Bild, Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüchen erbeten an Photographisches Atelier **Germania Augsburg**. [3392]

Gesuchte Stellen.

Suche Stellung als

Empfangsdame

in feinem photographischen Atelier. Offerten unt. Sch. 693 an **Rudolf Mosse**, Schöneberg, Hauptstr. 155. [1530]

Gehilfe für Alles, Neg.- u. Pos.-Retuscheur (auch Bromsilber) oder Kopierer sucht baldigst Stellung in besserem Geschäft. Gefl. Offerten erbeten an **Photograph Heidelberg**, Marzallstrasse 13. I. [3393]

I. Kopierer sucht dauernden Posten in erstklassigem Atelier. 30 Jahre alt, verheiratet. Gefl. Offerten erbeten an **Sabatowicz Franz**, Temesvár Nertelen utca szam 1. [3394]



Zu beziehen durch die Handlungen Film-Streckhalter, Film-Hantel-Stiel- und Ringklemmen Dreikrall-Plattenhalter. Engros und Export. **August Chr. Kitz**, Frankfurt a. M.

Photog. Atelier

Berlin Alt-Moabit 131 sofort zu vermieten. [1259]



Was ist PALLOXAL?



Ein neues Tonbad, das als

„GEKA“

Palloxal-Tonung

W. Sch.

P. a.

in den Handel kommt und auf allen Matt-Papieren tief schwarze Töne bei Erhaltung reiner Weissen ohne vorherige Goldtonung hervorruft. - - -

Vollster Ersatz für Gold-Platin-Tonung

Packungen für $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Ltr. Bad. Ausführl. Anweisungen stehen z. Verfügung

Geka - Werke Offenbach

Dr. Gottlieb Krebs G. m. b. H.

Generalvertret. für Norddeutschl. **H. Holtzmann**, Charlottenburg, Friedbergstr. 24.

Für Süddeutschland **H. Meyer-Frey**, Frankfurt a. M. Friedberger Landstr. 32.



Bitte Schutzmarke merken.

Sitzen Sie viel?

Gressner's unachahmliche Sitz-Auflage aus Filz für Stühle und Schemel D. R. G. M. verhütet das Durchscheuern und Glänzenderwerden der Bekleider. In ca. 9000 Büros eingeführt. Deutsche Bank allein 730 Stück. Gebr. Körtling 360 Stück. Allg. Elektr.-Ges. Berlin 1075 St. Zahlreiche Anerkennungschriften allerersten Firmen und Behörden. Ferner werden empfohlen **Gressner's Briefmarken-Anfeuchter** (D. R. G. M.) gestattet mässiges und gleichmässiges Anfeuchten der Marken, Nadelkissen für Kontore, Filz-Unterlagen für Schreibmaschinen etc. Preisliste frei von **Gebr. Gressner, Berlin-Schöneberg 497.**

Savigny-Platz.

Berlin-Charlottenburg, Grolman Str. 27/28 ist ein **Photographisches Atelier**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. 1. 10. 09 zu vermieten. Fahrstuhl und Heizung. [1251]

MESES GORIS & SÖHNE, Turnhout (Belgien)

Barytpapiere und -Kartons.



INTERNATIONALE PHOTO- GRAPHISCHE AUSSTELLUNG DRESDEN 1909

AUSSTELLUNGSPALAST * MAI bis OKTOBER
Kunst- und wissenschaftliche Photographie. Reproduktionstechnik. Industrie. Sonderausstellung für Länder- und Völkerkunde. Sternwarte und Kornsche Fernphotographie in Betrieb. Brieftaubenphotographie. Vorführungen für Belehrung und Unterhaltung. Vergnügungspark. Tombola.

[1515

Dr. Struve & Soltmann.

Fernsprech-Anschluss
Amt 4, No. 1641.

BERLIN SW., Hollmannstr. 25.

Depeschen-Adresse
Sodawasser

Destilliertes Wasser

60—65 Liter 1,30, 30 Liter 0,70 excl. Ballon, nach ausserhalb $\frac{1}{2}$, Ballon 1,50.

Anerkannt die Besten
Diapositiv-Platten

GUILLEMINOT

Silber-Lactat-Platten für Projektion.

Reinste Schicht!

Leichte Behandlung!



R. Guilleminot,
Boespflug & Co.
Fabrikanten, PARIS,
22 rue de Chateaudun.

Franko-Mustersendungen
auf Verlangen.





DR. R. KRÜGENER FRANKFURT AM MAIN



Altteste Fabrik photographischer Chemikalien in Patronenform.

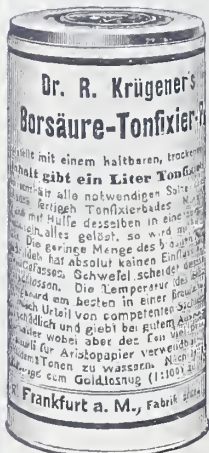
 **Bewährte Spezialitäten:**

Paramidophenol-Entwickler haltbar u. höchst konzentriert,

mit 15 — 40 Teilen Wasser zu verdünnen, für Platten, Films und Entwicklungspapiere.

Delta Kupfer-Verstärker in Patronen:

Nurein Bad, keine Nachbehandl., Verkauf ohne Giftschein gestattet.
Intensive Verstärkung, daher kontrastreiche Bilder.



Borsäure-Tonfixir-Patronen

Seit 20 Jahren bewährt!

Höchster Goldgehalt :: Brillante Töne :: Sehr ausgiebig.

Delta-Schnell-Fixirsalz

Selbst bei längerem Gebrauch 2 — 3 mal so schnell fixierend wie gewöhnliches Fixirbad.

==== 1/2 Liter Dose genügt für 100 Platten 9x12. ====

Delta Autochromgarnituren

nach Lumière und Vereinfachte nach Dr. Krügener.



Ueber Delta-Cameras verlange man Hauptkatalog No. 63.
Sämtliche Entwickler, Tonbäder etc. Siehe Spezialliste F.



Rheinische Trockenplattenfabrik J. B. Gebhardt, Köln, Pantaleonswall No. 18.

empfeilt seine seit langen Jahren rühmlichst bekannten
höchstempfindlichen Platten
von sauberster und gleichmässigster Maschinenpräparation
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Eigene Emulsionsfabrikation seit 1881.

Bergmann

Papiere

beliebteste
Marke!

Leonar  -Werke

ARNDT & LÖWENGARD

Stammhaus und Fabrik: Wandsbek, Zollstraße 8.

Filiale: Berlin SW., Friedrichstraße 12.

Das dritte der
sechs Preisausschreiben
für das Jahr 1909
für die besten Leistungen auf unseren
Celloidin-Papieren und
Postkarten
schliesst ultimo Juni.

Verlangen Sie unsere Broschüre „Die Sensation der Amateur-Photographie des Jahres 1909“.

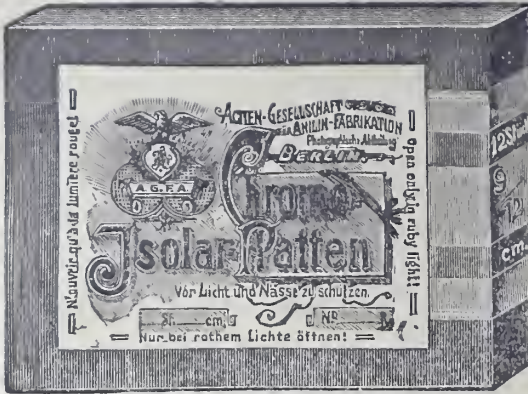
GETTY RESEARCH INSTITUTE



3 3125 01472 6414

Chromo-„Isolar“-Platten

6:9	cm	M	1,80
8,2:10,7	„	„	2,60
9:12	„	„	3,10
10,2:12,7	„	„	3,55
9:14	„	„	3,55
8,5:17	„	„	4,25
10:15	„	„	4,30
9:18	„	„	4,35
12:16	„	„	4,50
12:16,5	„	„	4,50
13:18	„	„	5,70
16:21	„	„	9,—
18:24	„	„	11,—
21:27	„	„	16,10
24:30	„	„	19,60
26:31	„	„	22,40
30:40	„	„	35,—
40:50	„	„	58,75
50:60	„	„	86,50



Unübertroffen f. Landschaftsaufnahmen m. grossen Lichtkontrasten, z. B. bei engen Strassen, Waldinterieurs, Schluchten, Schnee auf dunklen Felsen, dunklem Vordergrund mit weiter Fernsicht etc. Vorzügliches Material für Tier- und Pflanzen-Aufnahmen für Oelbildreproduktionen; für Wolkenstudien und besonders auch für Mikrographie.

26° Warnerke = 13° Scheiner.

Genau abgestimmter Gratis-Gelbfilter in jedem Paket

- „Agfa“- u. „Isolar“-Planfilms (0,25 mm Celluloid) □
- „Agfa“-Cassetten (Pat.) zur Tageslichtladung mit □
- „Agfa“- und Chromo-„Isolar“-Taschenfilms (Patentirt) □

Näheres im 16 seitigen „Agfa“-Prospekt, gratis durch die Photohändler.



Satrap-Gaslicht-Papier

lässt sich bei jeder Lichtquelle verarbeiten.
 .: Absolut schleierfrei. Sehr haltbar. .:
 12 verschiedene Sorten.

Satrap-Bromsilber-Papier

für Kontaktdrucke und Vergrösserungen.
 7 Sorten. Gleichmässige und tadelose Präparation.
 Vertrieb nur durch Handlungen.

Chem. Fabrik auf Aktien (vorm E. Schering)

Photographische Abteilung. CHARLOTTENBURG, Tegeler Weg 28-33.